



# Sammlung Theaterzettel

**Eva.**

**Voss, Richard**

**1895-07-01**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 1. Juli 1895.

100. Vorstellung im Abonnement B.

Letztes Gastspiel der  
Frau Auguste Prasch-Grevenberg,  
Ehrenmitglied des Herzoglichen Hoftheaters in Meiningen.

Zum ersten Male:

# EVA.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Richard Vos.  
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Graf Düren	Herr Neumann.	Dr. Emil Weller	Herr Tietzsch.
Eva	* * *	Toinette	Frl. Wittels.
Elmar	Herr Schreiner.	Leonhard	Herr Starke. I.
Johannes Hartwig, Fabrikant	Herr Blanckenstein.	Dorothe	Frl. Schubert.
Seine Mutter	Frl. v. Nothenberg.	Lieschen	Kl. Baro.
Pastor Schöller	Herr Jacobi.	Der Direktor	Herr Eichrodt.
Frau Pastor Schöller	Frau Jacobi.	Ein Arzt	Herr Bauer.
Brauer Hempel	Herr Hecht.	Ein Gast	Herr Langhammer.
Dörte, seine Frau	Frau De Lanf.	Ein Diener des Grafen Düren	Herr Peters.
Amtmann Braun	Herr Bösch.	Ein Diener Elmar's	Herr Loberg.
Frau Braun	Frl. Berg.	Eine Wärterin	Frl. Schelly.
Rechtsanwalt Wolf	Herr Hildebrandt.		

\* \* \* Eva: . . . . . Frau Auguste Prasch-Grevenberg.

Bürgerliche Gäste des Grafen. Diener.

Ort der Handlung: Schloß Düren, eine kleine Stadt und eine Residenz.

Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung  $1\frac{1}{2}$  Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe . . . . .		Mt. 3.— per Platz
Parterreloge . . . . .	Mt. 3.— per Platz	2. u. 3. Reihe . . . . .	" 2.50 "	" "
Loge I. Rang . . . . .	" 3.50 "	Loge III. Rang, 1. Reihe . . . . .	" 2.— "	" "
Loge II. Rang . . . . .	" 2.— "	2. u. 3. Reihe . . . . .	" 1.90 "	" "
Einzelne Logen:		Sperthil im Parquet . . . . .		" 3.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . . .	Mt. 5.— per Platz	Stehplatz im Parquet . . . . .	" 2.50 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe . . . . .	" 4.50 "	Parterre . . . . .	" 1.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . . . . .	" 3.— "	Gallerieloge . . . . .	" .80 "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . . .	" 2.— "	Gallerie . . . . .	" .40 "	" "
2. u. 3. Reihe . . . . .	" 1.50 "			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.  
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Outenberger, Hauptstr. 123.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

☛ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag 8<sup>Uhr</sup> mittags 10 Uhr an wieder der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg . . . . .	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim . . . . .	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . . .	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . . .	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Duppelheim . . . . .	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . . .	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)		Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Spielplan-Entwurf:

Mittwoch, den 3. Juli 1895. Außer Abonn. Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt. **Der Freischütz.** (Verpflichtung A.) Freitag, den 5. Juli. Außer Abonn. **Die Regimentsstochter. Das Versprechen hinter'm Herd.** Sonntag, den 7. Juli. Abonn. A. Nr. 100. **Die Meisterfinger von Nürnberg.**